„60 Jahr Diözese Eisenstadt“ –
Das Christentum im Burgenland von den Anfängen bis heute

Die inhaltliche Auseinandersetzung soll in spielerischer und ungezwungener Weise stattfinden. Auf dem Boden wird ein großer Spielplan vorbereitet, der etwa 40 Fragekarten umfasst. Die Fragen des Spieles folgen inhaltlich der Broschüre, die anlässlich von 60 Jahre Diözese Eisenstadt, zur geschichtlichen Entwicklung des Christentums im Burgenland von den Anfängen bis heute, herausgegeben wurde. Zusätzlich zu den geschichtlichen Fragen, sind auch Fragen darunter, wie etwa: Wer leitet eine Diözese? Was macht ein Bischof? Welche Zeichen drücken die Würde eines Bischofs aus? Was ist ein Dekanat?

Spielanleitung:

Es werden Partner- oder Kleingruppen gebildet oder gewählt. Jede Gruppe erhält eine Spielfigur. Die folierten Karten, im A4-Format, liegen in spiralförmiger oder schachbrettartiger Anordnung mit den Fragen nach oben auf dem Boden. Innerhalb einer Gruppe können sich einzelne Schülerinnen und Schüler, oder Lehreinnen und Lehrer als „Publikumsjoker“ bei nicht zu beantwortenden Fragen zur Verfügung stellen und zum Einsatz kommen.

Die 1. Gruppe beginnt mit dem Würfeln einer Augenzahl und bewegt die Spielfigur auf das entsprechende Fragefeld. Die Frage wird von einer Teilnehmerin bzw. von einem Teilnehmer laut vorgelesen. Nach einer kurzen Beratungsphase soll eine andere Spielerin oder ein Spieler die Frage beantworten. Wenn die Frage Probleme macht, kann sich die Gruppe entschließen einen Ratgeber aus dem Publikum, als Publikumsjoker zu Rate zu ziehen. Wird die Frage richtig beantwortet, darf die Gruppe auf dem Fragefeld stehenbleiben, wenn nicht muss sie an den Start zurück. Sieger des Spieles ist jene Gruppe, die das Ziel als erste erreicht hat.